

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 35 (1948)
Heft: 24

Artikel: Die Schweiz und Russland
Autor: Rappo, Bernhard
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-538617>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Schweiz und Rußland

1. Staatskunde:

Was versteht man unter diplomatischen Beziehungen?

Unser Staat entsendet Vertreter zu fremden Regierungen.

Es sind die Gesandten und Konsuln.

Wer ernennt die diplomatischen Vertreter?

Der gesamte Bundesrat.

Welche Aufgabe hat wohl ein diplomatischer Vertreter?

Beobachten, berichten, verhandeln, Schutz der Interessen der Landsleute (wenn sie Anstände im Geschäftsleben erleiden oder in Not geraten sind), Visum erteilen, Vertreter der Regierung seines Landes.

Wie gestaltet sich der Verkehr mit der fremden Regierung?

Entweder mündlich (Audienzen, Konferenzen, Empfänge, Kongresse) oder schriftlich (Noten der Regierungen, Ultimatum).

Bei unbefriedigender Antwort Abbruch der diplomatischen Beziehungen.

Seit wann hatten wir keine diplomatischen Beziehungen zu Rußland?

Seit 1918, als die russische Gesandtschaft in Bern wegen kommunistischen Umtrieben ausgewiesen wurde. Besonders verschärft wurde die Lage, als der Auslandschweizer Conradi im Jahre 1923 in Lausanne den russischen Delegierten an der Orientkonferenz ermordet hatte. (Conradi wurde vom Schwurgericht freigesprochen.)

Wer ist in der Schweiz für die Außenpolitik verantwortlich?

Der Gesamtbundesrat.

Wer führt das politische Departement?
Bundesrat Petitpierre.

2. Geschichte:

Was bedeutet für uns Schweizer das Jahr 1918?

Ende des ersten Weltkrieges. Revolutionäre Umtriebe in der Schweiz. Generalstreik mit russischer Unterstützung. Grippe (über 3000 Tote). Freiburgertruppen in Bern, Zürich, Rheintal.

Wie verhielt sich die Schweiz 1914—1918?

Neutral (Erklärung des Begriffes «neutral»).

Seit wann ist die Schweiz neutral?

Den ersten Anstoß gab Bruder Klaus. Stanser Verkommnis: »Macht den Zaun nicht zu weit. Mischt euch nicht in fremde Händel!« Niederlage von Marignano. Westfälischer Friedensvertrag nach dem 30jährigen Krieg. Wiener Kongreß 1815. Völkerbund 1920. Differenzierte Neutralität. Böse Auswirkung im Italienisch-Abessinischen Krieg. Gefahr für die Schweiz (Sanktionen gegenüber Italien). Bundesrat Motta verdanken wir die Rückkehr zur totalen Neutralität, die noch vor Ausbruch des zweiten Weltkrieges von allen Mächten anerkannt wurde.

Da wir bei Rußland sind, wer erinnert sich an einen russischen Feldzug durch die Schweiz?

1799 — Einbruch der Franzosen, Korsakoff bei Zürich, Suwaroffs berühmter Alpenübergang.

Zu welcher Entscheidung haben diese Ereignisse in der Schweiz geführt?

Neutralität. Zentrale Lage in Europa. Von Großmächten umgeben. Wichtige Alpenübergänge in Ostwest-Nordsüdrichtung. Die Schweiz wird leicht ein Kampfplatz fremder Heere.

Heute ist die Neutralität wieder in Frage gestellt, durch wen?

Linksparteien neigen zur Aufgabe der Neutralität. Sie wünschen den Beitritt zur UNO.

Wie würdet ihr euch stellen, wenn ihr stimmfähig wäret?

Wie stellt sich wohl die Mehrheit des Volkes zu dieser Frage?

Große Mehrheit für die Beibehaltung der Neutralität. Auch hat sich der Bundesrat mehrmals für die Beibehaltung ausgesprochen.

Bemerkung: Hier kann beigefügt werden, daß die UNO keine neutralen Mitgliedstaaten kennt.

3./4. Geographie- und Wirtschaftskunde:

Warum wünschte wohl die Schweiz die Wiederaufnahme der diplomatischen Beziehungen zu Rußland?

a) aus politischen Gründen: Internationale Zusammenarbeit — besseres Verhältnis zu den Alliierten. Beseitigung der innerpolitischen Spannungen (Linksparteien).

b) Aus wirtschaftlichen Gründen.

Welche wirtschaftlichen Vorteile erwartet die Schweiz?

Lieferung russischer Waren: Getreide, Petrol, Metalle.

Rußland ist einer der größten Getreidelieferanten der Welt. Welcher Teil Rußlands kommt da in Betracht?

Die Ukraine, Südrußland.

Warum liefern diese Gebiete am meisten Getreide? Man sagt doch, Rußland sei ein sehr kaltes Land.

Guter Boden, günstiges Klima (Schwarzes Meer), Behauungsart (gute Verwendbarkeit der Maschinen auf Großflächen, billige Arbeitskräfte).

Wovon ist das Klima eines Landes abhängig?

Höhe über Meer. Distanz vom Meere (Golfstrom), Windrichtung, Niederschlagsmengen.

Welches Gebiet der Schweiz können wir am besten mit der Ukraine vergleichen?

Waadtland, Genfersee.

In normalen Zeiten müssen wir $\frac{3}{4}$ des Bedarfes an Getreide einführen.

Warum bauen wir nicht selbst genügend Getreide an?

Es kommt uns zu teuer zu stehen.

Kleine Felder, stark zerstückelt. Ausland Großbetriebe.

Bei uns teure Arbeitskräfte, Ausland mehr Maschinen.

Bei uns teurer Boden.

Bei uns seit langer Zeit kultiviertes Land, großer Bedarf an teuren Düngern. Klima bei uns zu feucht, besonders in der Ostschweiz und in den Voralpen.

Das Waadtland macht eine Ausnahme, warum?

Im Regenschatten des Jura.

Welche Länder haben uns mit Getreide versorgt?

Kanada, Argentinien, Rumänien.

Welche Zufahrtswege werden benützt? Von Kanada, Argentinien, Rumänien, Rußland?

a) Kanada-Schweiz: Montreal-Lorenzostrom-Rotterdam-Rhein-Basel.

b) Argentinien-Schweiz: Buenos-Aires-Gibraltar-Mittelmeer-Genua-Gothard.

c) Rußland-Schweiz: Odessa-Dardanellen-Mittelmeer-Adria-Venedig. (Geplanter Kanal: Adria-Lugano.)

d) Rumänien-Schweiz: Rumänien-Budapest-Wien-Buchs.

Warum ist der Wasserweg vorzuziehen?

Billiger, weniger Umlad, weniger Zölle.

Wir sprechen nur von Einfuhr, nicht von Ausfuhr. Welche Folgen würde es für uns haben, wenn wir nur einführten?

Verarmung des Landes.

Was kann Rußland von uns beziehen?

Teure Qualitätsprodukte: Uhren, elek-

trische Apparate, Werkzeugmaschinen, Medikamente.

Rußland hat in der Tat nie einen großen Prozentsatz unserer Ein- und Ausfuhr belegt. Warum wohl nicht?

Rechnungssprüchlein für die erste Klasse

Sprüchlein als Gedächtnisstützen, das ist wirklich nichts Neues. Sie haben sich so glänzend bewährt, daß sie heute noch hoch im Kurs stehen und als das Gute der alten Schule in die Neuzeit hinübergerettet wurden, weil man für die Einprägung eines wichtigen Begriffes oder einer bestimmten Unterrichtserkenntnis mit einem bündigen Vers viel weiter kommt, als wenn man nur lose Wörter an die Köpfe wirft. So lernt man in der Sprachlehre immer noch die ck- und tz-Regel mit: Hinter l, m, n, r, das merke ja, steht nie tz oder ck. Mit Ap-Jun-Se-No prägt man sich die Monate mit dreißig Tagen ein. Und wer kennt nicht die Sprüche in der Musiklehre zur Unterscheidung und Festigung der Reihenfolge der Kreuz- und B-Tonarten: Geh-du-alter-Esel-Heu-friß, oder: Frisches-Brot-essen-alle-Damen-gern. Vielleicht würde, und das mag für die Schriftleitung der »Schweizer Schule« eine Anregung sein, eine Umfrage oder sogar ein Wettbewerb noch manches gute Sprüchlein aus der Fundgrube mündlicher Lehrerüberlieferung zum Nutzen aller an den Tag legen.

Rechnungssprüchlein als Gedächtnisstützen für die Erstkläßler, das will der Sinn vorliegender Arbeit sein. Wenn der Schulbetrieb langsam auf Repetition umgeschaltet wird, wo eher gefestigt und vertieft als weiter »spaziert« werden soll, da nehme ich gerne zur Auflockerung des Rechnungsunterrichtes diese frohen Sprüchlein zur Hand. So habe ich letztes Jahr diese Verse praktisch an meiner

Schlechte Verbindungen, Mangel an persönlicher Fühlungnahme.

Was hat uns Rußland seit der Aufnahme der diplomatischen Beziehungen gegeben?

Bernhard Rappo.

großen Klasse ausprobiert und eingelernt, quasi als Stundendessert, und bin heute noch überrascht, bei den Zweitkläßlern darauf tippen zu können, wenn's bei einer Grundrechnung harzen will. Da hat mir die Erinnerung an das Sprüchlein zur Lösung der simplen Aufgabe, bei der der Schüler nun einmal gestrauchelt ist, viel besser geholfen als viel Gepolter um den stotternden Schüler herum.

Vorerst einmal die Zweizeiler:

$$1 + 1 = 2,$$

Wir rechnen frisch und frei.

$$2 + 2 = 4,$$

Quäl nie ein armes Tier!

$$3 + 3 = 6,$$

Gebraten wird die Hex.

$$4 + 4 = 8,$$

Gib auf der Straße acht!

$$5 + 5 = 10,$$

Beim Posten bleib nie stehn!

$$6 + 6 = 12,$$

Man tut nicht so wie »Wölf«!

$$7 + 7 = 14 \text{ sind,}$$

Das sind zwei Wochen, liebes Kind.

$$8 + 8 \text{ macht } 16 \text{ aus,}$$

Um 4 Uhr kehr ich schnell nach Haus.

$$9 + 9 \text{ sind nur } 18,$$

Ein gutes Zeugnis läßt sich sehn.

$$10 + 10 = 20,$$

Frisch essen, sonst wird's ranzig!

$$11 + 11 = 22,$$

Ein großes Schiff fährt heut nach
Danzig.